

Beschluss 53 – Erklärung zum Gedenken Hanau-19. Februar

(Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen)

Der Landesvorstand von DIE LINKE. Thüringen erklärt:

Heute, am 19. Februar 2021, jährt sich der rechtsterroristische Anschlag von Hanau, bei dem neun Menschen kaltblütig und gezielt ermordet wurden.

Gökhan Gültekin, Sedat Gürbüz, Said Nesar Hashemi, Mercedes Kierpacz, Hamza Kurtović, Vili Viorel Păun, Fatih Saraçoğlu, Ferhat Unvar, und Kaloyan Velkov – aus rassistischer Motivation erschossen.

Wir gedenken der Opfer und solidarisieren uns mit den Überlebenden, Angehörigen und Freund:innen der vielen Betroffenen. Die schreckliche Tat selbst und die Art und Weise, wie von Seiten einiger Behörden und Politiker:innen auch ein Jahr später damit umgegangen wird, zeigt, wie wenig sich entgegen aller Bekundungen unmittelbar nach der Tat geändert hat.

Teile der etablierten Politik und der Behörden bagatellisieren die Gefahren für Leib und Leben, die vom Rassismus inzwischen in der Bundesrepublik ausgehen. Rechte und Rechtsextreme schüren in den Parlamenten und auf den Straßen weiterhin rassistische Vorurteile zur gezielten Stimmungsmache gegen Minderheiten.

Den Opfern dieses Hasses gilt unsere Solidarität. Statt Verharmlosung braucht es bedingungs- und lückenlose Aufklärung auf allen Ebenen und den konsequenten Kampf gegen den Rassismus.

Wir, DIE LINKE. Thüringen, unterstützen die Initiative „19. Februar“, die Aufklärung zu den Umständen der Morde des rechtsterroristischen Anschlages von Hanau fordert. Wir wollen, dass wir als Gesellschaft endlich den gesellschaftlichen und strukturellen Ursachen dieser abscheulichen Taten wirkungsvoll entgegentreten, anstatt jeweils zur Tagesordnung überzugehen.

Wir unterstützen mit einer Solidaritätsspende von 500 Euro.

Der Landesvorstand DIE LINKE. Thüringen.